

Tränken mit Regenwasser?

Von Ingolf Bender



Klares Regenwasser, das sich nach starken Regenfällen auf Weiden sammelt, kann qualitativ durchaus als Tränkewasser geeignet sein. Organische (Kot, Parasitenstadien) und anorganische (Schwermetalle) Belastungen sind allerdings nie ganz auszuschließen

Bekannt ist, dass Pferde stets ausreichend Wasser benötigen, und zwar in einwandfreier Qualität. Zur Frage, ob und wann man Regenwasser zum Tränken der Vierbeiner verwenden kann, nimmt Ingolf Bender im Folgenden Stellung.

Tradition

Bereits seit tausenden von Jahren nutzen Menschen – neben natürlichen Süßwasservorkommen aus Quellen, Bächen und Flüssen – auch Niederschlagswasser. Speziell aus der Antike ist bekannt, dass Griechen und Römern sog. Zisternen zum Auffangen des Regenwassers bauten. Dieses Wasser wurde vielfältig genutzt als Trinkwasser für Mensch und Tier sowie als Badewasser und

zur Bewässerung von Anbauflächen. Auch aktuell ist es stets sinnvoll, Regenwasser aufzufangen und zum Beispiel zur Gartenbewässerung zu nutzen. Durch Filterung aufbereitetes Regenwasser kann kostengünstig sogar im Haushalt (beispielsweise zum Wäsche waschen) verwendet werden.

Wie « rein » ist Regenwasser?

Regenwasser lässt sich hinsichtlich der Zusammensetzung nicht generell qualifizieren, denn es kommt u. a. sehr auf das Gebiet des Niederschlags sowie auf die Art und Weise des Auffangens und Lagerns an.

Regenwasser, das aus Wolken auf natürlichen Untergrund fällt, enthält durchweg anorganische Substanzen, die u. a. aus der Luft des Niederschlagsgebietes ausgewaschen wurden. Das kann beispielsweise Schwefel sein, aber auch beispielsweise mit Metallspuren belasteter Feinstaub. Ursächlich dafür sind überwiegend Abgase (meist industrieller Art), aber auch Ga-

se und Stäube natürlichen Ursprungs (wie zum Beispiel Substanzen, die durch Vulkanausbrüche in die Luft ausgestoßen werden).

Das « reinste » Regenwasser findet man dort, wo die Luft unbelastet ist und auch der Untergrund, auf den der Regen fällt, weitgehend frei von schädlichen Stoffen ist. Beispielsweise kann das vergleichsweise klare Regenwasser, das sich in einer Bodenvertiefung oder in einem künstlich angelegten Wasserabzugsgraben nach starken Regenfällen auf Weiden finden lässt, durchaus qualitativ als Tränkwasser für Pferde ausreichend sein.

Aber auch hier sind organische (z. B. Kot, Parasitenstadien) und anorganische (z. B. Schwermetalle) Belastungen des Wassers nie ganz ausgeschlossen – je nach Untergrundbeschaffenheit.

Moderige Oberflächenwasseransammlungen – wie auf nebenstehendem Foto zu sehen – werden zwar von Pferden durchaus auch als Tränke angenommen, sind aber auf Dauer kein Ersatz für klares Tränkwasser.

Regenwasser in Bächen ist vermischt mit Grundwasser. Hier hängt es auch sehr stark von der Untergrundbeschaffenheit und der Fließgeschwindigkeit ab, ob solches Wasser als Tränkwasser eingesetzt werden kann. Hinzu kommt, dass evtl. Gülle- und Mineraldüngereintrag in solche Gewässer ein zusätzliches Problem beschereen können. Insofern ist von der Nutzung solcher Wasserläufe abzuraten.



Kann man aufgefangenes Regenwasser als Tränkwasser verwenden?

Man kann Regenwasser als Tränkwasser verwenden, wenn es keine messbaren Schadstoffgehalte/Verunreinigungen aufweist. Es gibt Pferdehaltungen, die Tränkwasser überwiegend aus Regenwasser bereithalten und in denen offenbar keinerlei Probleme bei den so versorgten Pferden auftreten.



Von der Nutzung solcher Wasserläufe ist abzuraten.

Doch kann generell die Verwendung von Regenwasser nicht als problemlos empfohlen werden, denn die Verwendung ist einzelfallbezogen zu beurteilen. Das Maß der möglichen Verunreinigung weist nämlich ein großes Spektrum und eine nicht vorhersehbare Dynamik auf. Das bedeutet, dass man u. a. klären muss, ob eine Dachfläche, von der man Regenwasser in eine Tonne laufen lässt, schädliche Substanzen an das Wasser abgibt. Auch eine Kunststofftonne könnte zum Beispiel so genannte Weichmacher in das Wasser abgeben und damit – bei dauerhafter Verwendung – könnte solches Tränkwasser Pferde schädigen.

Ganz pauschal kann man davon ausgehen, dass solches Regenwasser, das in einem Gebiet ohne Luftverschmutzung von einem Tonziegeldach in ein Glasgefäß fließt, ziemlich unbedenklich sein wird.

Aber auch hier wäre zu prüfen, inwieweit die Dachrinne (durchweg aus Kupfer oder Zink hergestellt und oxidiert), die das Wasser auffängt und in das Auffanggefäß leitet, unerwünschte, weil gesundheitsschädliche metallische Verunreinigungen des Wassers bewirkt.

Wirkung von Schadstoffen im Regenwasser

Es sind im Wesentlichen organische und anorganische Spurenstoffe wie Stickoxide, Ruß, Kohlenstoff, Blei, Schwefel, Chlor, Magnesium, Natrium, Kupfer, Zink, Kohlenwasserstoffe, PAK, Phenole, PCDD/PCDF, die sich im belasteten Regenwasser detektieren lassen. Schadstoffe können akut (z. B. eine Allergie auslösend) oder chronisch (fortschreitend) Schäden im Organismus verursachen.

Wasser für Säugetiere ist kein Nahrungsmittel (weil es im engeren Sinne keine Nährstoffe enthält), sondern ein lebensnotwendiges Lösungsmittel zur Nahrungsverwertung, zur Aufrechterhaltung der Thermoregulation sowie des Blutkreislaufs. Sämtliche Inhaltsstoffe (sowohl nützliche Wirkstoffe wie Mineralien als auch Schadstoffe wie Schwermetalle) werden vom Organismus aufgesogen und landen letztlich in den Zellen des Organismus.

Nehmen Fohlen kontinuierlich mit Schadstoffen belastetes Wasser auf, so führt dies u. a. zu Wachstumsstörungen. Auch bei ausgewachsenen Pferden sind vielfältige Störungen durch belastetes Wasser zu befürchten und belegbar. Symptome sind zum Beispiel Durchfall, aber auch Fellprobleme und diffuse Auswirkungen auf das Immunsystem mit allgemein erhöhter Infektanfälligkeit.

Für die Bewertung der Verunreinigung von solchem Regenwasser ist kein Indikatorparameter definiert. Grenzwertfestlegungen unterschiedlicher Parameter enthält allerdings die Trinkwasserverordnung. Daran angelehnt sollte man Regenwasser beurteilen, das für Pferde als Tränkwasser bestimmt ist. Dazu sind Analysen erforderlich. Zur Regenwasseraufbereitung informiere man sich im Fachhandel.

Fazit:

Regenwasser kann durchaus in Einzelfällen zur Tränkung von Pferden geeignet sein, aber pauschal ist dies nicht zu empfehlen.

Weiterlesen:

Wasser Marsch Teil1:

http://www.toeltknoten.de/pdf/Wasser1_IB_0411%5Bsmallpdf.com%5D.pdf

Wasser Marsch Teil 2:

http://www.toeltknoten.de/pdf/Wasser2_IB_0511%5Bsmallpdf.com%5D.pdf

Praktische Pferdehaltung v. Ingolf Bender, Kosmos Verlag

Futter-Lexikon Pferde v. Ingolf Bender, Kosmos Verlag

Text und Fotos: Ingolf Bender

© töltknoten.de 2013